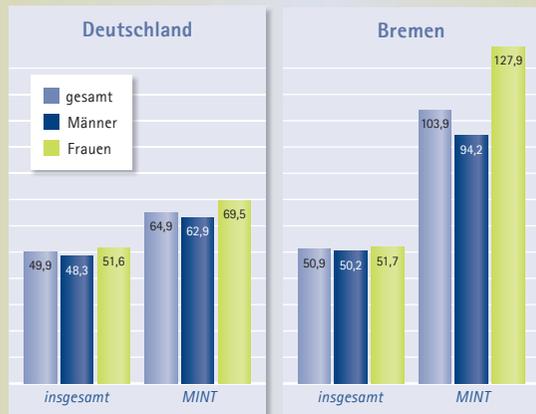


## Wie haben sich die Studienanfängerzahlen in den MINT-Studiengängen entwickelt?

Zunahme der Studienanfängerzahlen  
Zeitraum: WS 1999/00 - WS 2009/10; Angaben in Prozent

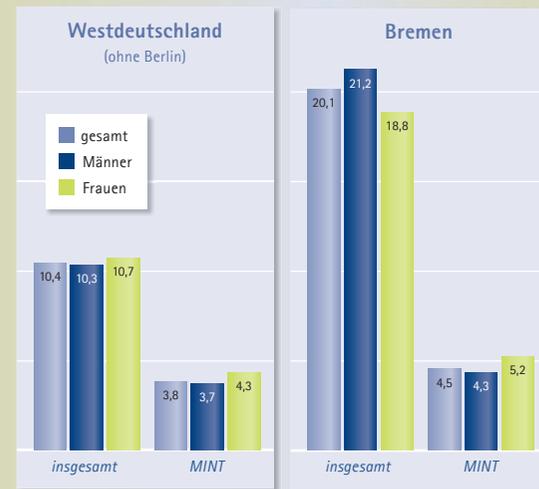


Quelle: Statistisches Bundesamt

- In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Zahl aller StudienanfängerInnen im Durchschnitt aller Studienfächer sowohl in Bremen als auch im gesamten Bundesgebiet um rund 50 Prozent erhöht.
- In den MINT-Studienfächern war der Zuwachs noch wesentlich stärker, insbesondere in Bremen. So hat sich die Zahl der Frauen, die ein MINT-Studium begannen, mit 127,9 Prozent in Bremen mehr als verdoppelt. Bei den Männern wuchs die Anzahl um 94,2 Prozent.
- Der Anteil der weiblichen Studienanfängerinnen in MINT-Studienfächern an allen Studienanfängerinnen betrug im Jahr 2009 in Bremen 27,6 Prozent.
- Im MINT-Bereich sind die weiblichen Studienanfängerinnen eher in den Naturwissenschaften zu finden, die männlichen eher in den technischen Studienrichtungen.

## Wie hoch ist das Risiko, in einem MINT-Beruf arbeitslos zu werden?

Das Verhältnis von Arbeitslosen zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten  
Stand Juni 2010; Angaben in Prozent



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die Beschäftigungsaussichten im MINT-Bereich sind besonders gut. Die Arbeitslosigkeit ist dort deutlich niedriger als zum Beispiel in den Dienstleistungsberufen oder im Durchschnitt aller Berufe.
- Der Arbeitslosenanteil von Frauen in MINT-Berufen ist in Bremen etwas höher als der der Männer. Dies gilt jedoch nicht für Technikerinnen, technische Sonderfachkräfte und Datenverarbeitungsfachleute.

IAB Niedersachsen-Bremen ■ Altenbekener Damm 82 ■ 30173 Hannover  
Tel.: 0511 / 9885-8952 ■ Fax: 0511 / 9885-7950  
E-Mail: IAB-Niedersachsen-Bremen@iab.de

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

IAB

## MINT-Berufe

### Strukturen und Trends im Land Bremen

Herausgegeben 2011, ©IAB



## Was sind MINT-Berufe? Welche Beschäftigungschancen bieten sie für Frauen und Männer?

## Welche Regionen bieten Beschäftigungschancen?

### Was verstehen wir unter MINT-Berufen?

<b>M</b>	athematik
<b>I</b>	nformatik
<b>N</b>	aturwissenschaften
<b>T</b>	echnik

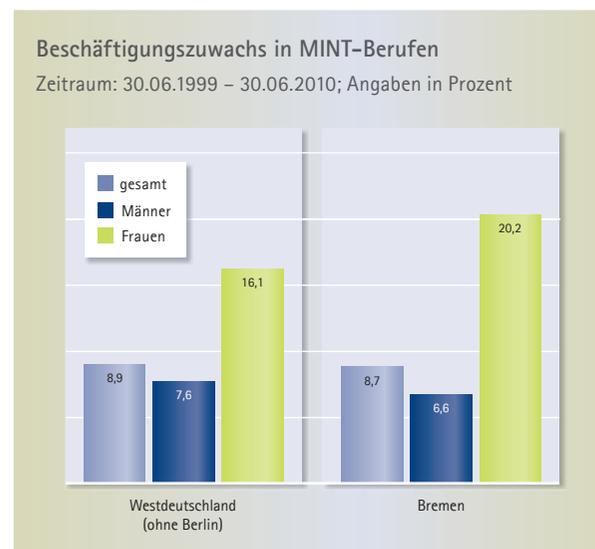
### Unter die MINT-Berufe fallen ...

- die Gruppe der MathematikerInnen
- die Gruppe der IT-Berufe  
(AnwendungsprogrammiererInnen, SystemadministratorInnen, InformatikerInnen ...)
- die Gruppe der NaturwissenschaftlerInnen (PhysikerInnen, ChemikerInnen, BiologInnen, GeographInnen...)
- die Gruppe der technischen Berufe:
  - IngenieurInnen (IngenieurInnen des Maschinen- und Fahrzeugbaus, ElektroingenieurInnen, ArchitektInnen ...)
  - TechnikerInnen (MaschinenbautechnikerInnen, BautechnikerInnen, ChemietechnikerInnen ...)
  - Technische Sonderfachkräfte (LaborantInnen, technische ZeichnerInnen ...)

### Beschäftigungschancen für Frauen in den MINT-Berufen

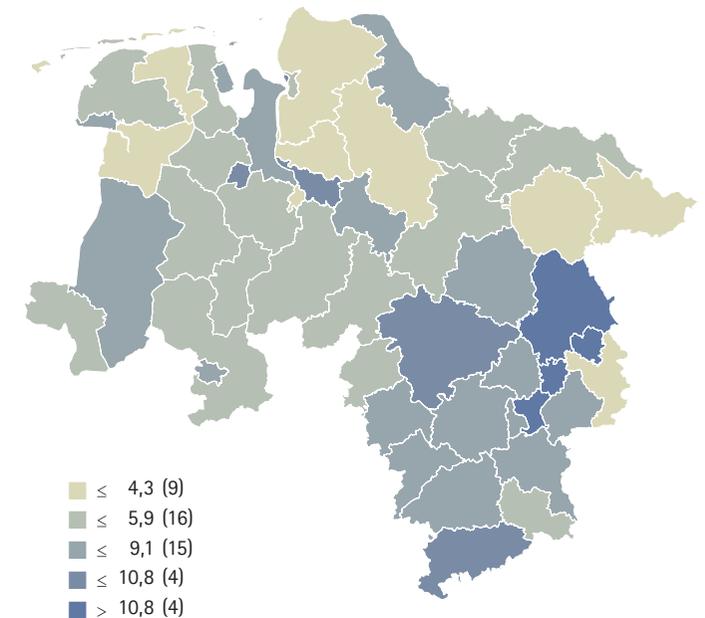
- In Westdeutschland lag der Zuwachs der Frauen in MINT-Berufen in den vergangenen zehn Jahren über dem der Männer.

- In Bremen entwickelte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in MINT-Berufen in den vergangenen zehn Jahren positiv. Die Zahl der Frauen in diesen Berufen wuchs stärker als die der Männer. Dennoch sind MINT-Berufe immer noch eine Männerdomäne (22.800). Frauen sind unterrepräsentiert: Sie stellen nur knapp ein Fünftel (4.700) der Beschäftigten.
- Teilzeitarbeit ist auch in den MINT-Berufen eine Frauendomäne. In Bremen arbeiten 22,7 Prozent der in MINT-Berufen tätigen Frauen in Teilzeit, bei den Männern sind es nur 3,8 Prozent. Allerdings ist der Anteil teilzeitbeschäftigter Frauen im Durchschnitt aller Berufe (37,9 Prozent) deutlich höher als in den MINT-Berufen.
- In Bremen arbeiten Frauen in MINT-Berufen vor allem als Datenverarbeitungsfachfrauen, technische Zeichnerinnen und Technikerinnen (ohne nähere Angaben).



Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

### Anteile von MINT-Berufen an der Gesamtbeschäftigung in Niedersachsen und Bremen



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- In der Stadt Bremen arbeitet rund jeder zehnte Beschäftigte in einem MINT-Beruf.
- In Niedersachsen bieten die Regionen Braunschweig, Wolfsburg, Salzgitter und Gifhorn gute Beschäftigungsmöglichkeiten in MINT-Berufen.